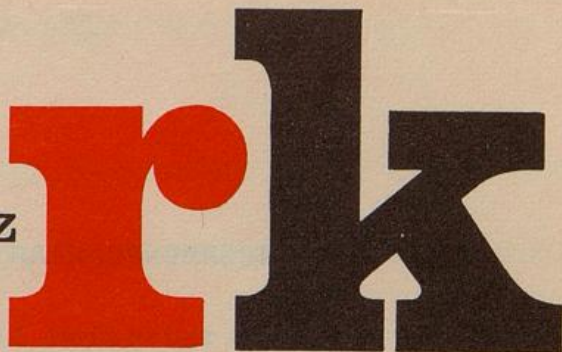


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 23. November 1983

Blatt 3115

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** (rosa) Volksschule Schönngasse: Entflechtung schafft mehr Schulraum
Nächster Familiensonntag: 27. November
Am kommenden Freitag Gemeinderat und Landtag
U-Bahn-Stiegen werden mit warmer Abluft beheizt
Ehrung für publizistische Tätigkeit
70 Jahre Krankenpflegeschule Allgemeines Krankenhaus
- Lokal:** (orange) Erdberger Brücke wieder voll befahrbar
Richard Wagner im Bezirksmuseum Penzing
Brigittenau: Pro Straßenkilometer ein Auto ohne Kennzeichen
- Kultur:** (gelb) Vielfältige Arbeit im Bereich Altstadterhaltung
- Nur über FS:** Gartenhaus brannte
Glückwünsche zum "Hundertsten" in Hietzing, Döbling, Währing
Sanitärer Übelstand: Bürgerdienst ließ Wohnung räumen

Erdberger Brücke wieder voll befahrbar

=++++

2 #Wien, 23.11. (RK-LOKAL) Einige Tage früher als geplant ist nun die Erdberger Brücke im Verlauf der Südost-Tangente ab Donnerstag nachmittag wieder voll befahrbar. Damit stehen im Bereich der Brücke auch wieder alle vier Auffahrten und alle vier Abfahrten zur Verfügung.#

Im Sommer 1984 werden die Hauptfahrbahnen auf der Brücke instandgesetzt werden. Diese Arbeiten sollen jedoch nur etwa zehn Wochen dauern und während der Urlaubszeit durchgeführt werden. Es werden dann immer zwei Fahrspuren in jeder Fahrtrichtung für den Verkehr freigegeben werden. (Schluß) sc/gg

NNNN

Volksschule Schönngasse: Entflechtung schafft mehr Schulraum

=++++

3 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Im Bereich der Schulen Schönngasse (Volksschule) und Feuerbachstraße (zwei Hauptschulen) im 2. Bezirk wird anstatt des ursprünglich projektierten Zubaues nun durch organisatorische Maßnahmen der erforderliche zusätzliche Schulraum geschaffen. Diese neue Lösung spart nicht nur Kosten, sie kommt auch bereits im Schuljahr 1984/85 zum Tragen und nicht, wie im Falle des Zubaues, erst 1986/87. Um für die drei Schulen noch einen vierten Turnsaal zu schaffen, wird sich Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER 1985 um die dafür erforderlichen Mittel bemühen. (Schluß) emw/ap

NNNN

Nächster Familiensonntag: 27. November

=++++

5 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Sonntag veranstaltet das Landsjugendreferat wieder einen Familiensonntag.

Auf dem Programm stehen Besuche im Planetarium, in der Urania-Sternwarte und im Kunsthistorischen Museum, Kinderfilme, ein Schi-Flohmarkt, ein Familiennachmittag in der Volkshochschule Margareten, eine Führung durch das Volkstheater (wobei auch ein Gespräch mit Volkstheaterdirektor Paul BLAHA vorgesehen ist), die beliebte Malaktion im Museum moderner Kunst, eine Theatervorstellung mit Muckenstruntz & Bamschabl, zum Familiensonntagspreis, Wassersport im Theresien Bad, ein Besuch im Tiergarten Schönbrunn, eine Wanderung durch das Liebhartstal zu den Steinhofgründen, ein Besuch in der UNO-City und - als besondere Attraktion - zahlreiche Puppentheateraufführungen.

Alle Auskünfte über das genaue Programm des nächsten Familiensonntags erteilt das Landesjugendreferat unter der Telefonnummer 42 800/3386 DW.

(Schluß) emw/ap

NNNN

Richard Wagner im Bezirksmuseum Penzing

=++++

6 #Wien, 23.11. (RK-LOKAL) "Richard Wagner in Wien", eine Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs, die dem Komponisten anlässlich seines 100. Todestages gewidmet ist, wird nun im Bezirksmuseum Penzing gezeigt.#

Die kleine Schau wird am Freitag, dem 25. November, um 19 Uhr in den Museumsräumen in Wien 14, Penzinger Straße 59, von Univ.-Doz. Dr. Peter CSENDES nach einleitenden Worten von Dr. Helmut KRETSCHMER (beide Landesarchiv) eröffnet. Die Ausstellung ist bis 19. Februar Mittwoch von 17 bis 19 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Wagner wohnte während seines fünften Aufenthalts in Wien, (1863/64) in einer Villa in der Hadikgasse 72 in Penzing. Der Komponist arbeitete damals an den "Meistersingern". Die Ausstellung folgt den Spuren Wagners in Wien und stellt Freunde und Mitarbeiter des Komponisten in dessen Wiener Zeit vor. (Schluß) am/ko

NNNN

Brigittenuau: Pro Straßenkilometer ein Auto ohne Kennzeichen

=++++

7 #Wien, 23.11. (RK-LOKAL) Pro Kilometer Straße wird mindestens ein Parkplatz durch ein ohne Kennzeichen abgestelltes Auto oder ein Wrack blockiert. Das ist die Bilanz der Schwerpunktaktion, die der Mobile Bürgerdienst in den vergangenen Tagen in der Brigittenuau durchgeführt hat. In dem mit 50 Kilometer Straßen eher kleinen Bezirk - in ganz Wien gibt es rund 2.500 Kilometer Straßen - fanden die Mitarbeiter immerhin 57 Kfz ohne Kennzeichen bzw. Wracks. Auf diese Autos wurde nun ein Warnpickel geklebt, das darauf hinweist, daß das Fahrzeug bis 27. November vom Besitzer entfernt werden muß. Sonst drohen Straßen in der Höhe von dreitausend Schilling.#

Zahlreiche Autos ohne Kennzeichen und Autowracks wurden übrigens in der Nähe von Reparaturwerkstätten gefunden - ein Anlaß für den Mobilen Bürgerdienst, diese Bereiche nochmals kritisch unter die Lupe zu nehmen.

Es sind übrigens nicht die Autofahrer allein, die mit ihren alten "vergessenen" Vehikeln Parkraum wegnehmen. Auch Baustoffreste, die nach Bauarbeiten auf der Straße liegenbleiben, blockieren Straßenraum. 18 derartige Mißstände wurden bei der Schwerpunktaktion in der Brigittenuau entdeckt und werden jetzt beseitigt. Schließlich haben auch die Besitzer von fünf Anhängern, die zwar mit Kennzeichen (ohne Kennzeichen drohen ebenfalls Abschleppen und 3.000 Schilling Strafe), aber ohne Zugfahrzeug auf der Straße standen, mit Strafen zu rechnen. (Schluß) hs/gg

NNNN

Am kommenden Freitag Gemeinderat und Landtag

Utl.: Donauinsel und Wohnungsprostitution

=++++

8 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Freitag, dem 25. November, treten der Wiener Gemeinderat und der Wiener Landtag zu Geschäftssitzungen zusammen. Die Gemeinderatssitzung - auf der Tagesordnung stehen 65 Geschäftsstücke - wird ebenso wie die anschließende Landtagssitzung mit einer Fragestunde eingeleitet werden. Auf der Tagesordnung des Gemeinderates steht unter anderem die Neufestsetzung des Flächenwidmungsplanes für den Donaubereich.

Im Landtag wird von allen drei Parteien ein Initiativantrag zum Wohnungsprostitutionsgesetz eingebracht. Dieser Antrag wird nach der Geschäftsordnung vom Landtagspräsidenten dem zuständigen Ausschuß zugewiesen werden. Weiters steht auf der Tagesordnung des Landtages die Neubestellung eines Bundesrates, da BR Dr. Erika DANZINGER (ÖVP) ihr Mandat zurückgelegt hat. Die ÖVP hat an ihrer Stelle Maria RAUCH nominiert. (Schluß) fk/ap

NNNN

U-Bahn-Stiegen werden mit warmer Abluft beheizt (1)

Utl.: Das neue System ist billiger als die elektrische Beheizung

=++++

11 #Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) In Zukunft werden die Stiegen von nicht überdachten Auf- und Abgängen bei den U-Bahn-Stationen mit der warmen Abluft aus den Tunnels beheizt und so schnee- und eisfrei gehalten werden. Ein entsprechendes Heizungssystem wurde nun von der Magistratsabteilung 32 gemeinsam mit der Maschinenbautechnischen Versuchsanstalt des Bundes im Arsenal entwickelt. Es wird sowohl in der Herstellung wie auch im Betrieb wesentlich billiger sein als eine elektrische Stiegenheizung. Bautenstadtrat Roman RAUTNER überzeugte sich Mittwoch vormittag vom erfolgreichen Verlauf und Abschluß der zweimonatigen Versuchsreihe.#

Um das Stadtbild nicht zu stören, wurden die Zugänge zu den U-Bahn-Stationen im historischen Stadtbereich, wie zum Beispiel auf dem Stephansplatz, nicht überdacht. Das soll auch bei den neuen Stationen der U-Bahn-Linie U 3 in der Inneren Stadt, also bei Volkstheater, bei der Herrengasse und auf dem Dr.-Karl-Lueger-Platz, der Fall sein. Daraus ergeben sich allerdings im Winter Probleme, weil die Ab- und Aufgänge schnee- und eisfrei gehalten werden müssen. Die elektrische Beheizung der Stiegen erwies sich als nicht zufriedenstellend, da sie relativ störungsanfällig und im Betrieb ziemlich teuer ist.

Die Magistratsabteilung 32, die für Maschinenteknik, Wärme-, Kälte- und Energiewirtschaft zuständig ist, suchte daher nach einer besseren und billigeren Lösung und fand sie auch: Die Luft aus dem Stationsbereich, die Temperaturen zwischen 15 und 17 Grad hat, wird durch Kanäle zu den Stufen gesaugt und dort durch Schlitze ausgeblasen. Das Gebläse wird so ausgestattet werden, daß es bei einer Außentemperatur von plus 1 bis 2 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 70 bis 80 Prozent automatisch anspringt.

(Forts.) sc/ap

NNNN

U-Bahn-Stiegen werden mit warmer Abluft beheizt (2)

=++++

12 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Die Versuche im Arsenal wurden mit einer Schneekanone durchgeführt. Es zeigte sich, daß der Schnee bei einer Temperatur von minus 7 Grad und eingeschaltetem Heizgebläse auf den Trittplächen der Stufen überhaupt nicht und an den Stirnseiten der Stufen nur kurzfristig haften blieb. Nach Aufhören des "Schneefalls" waren die Stufen und Podeste bereits nach etwa 30 Minuten trocken.

Wie Bautenstadtrat Roman Rautner gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, wird das neue Heizsystem im Vergleich zu einer herkömmlichen Elektroheizung bei den Investitionskosten eine Einsparung von etwa drei Viertel und bei den Betriebskosten eine Einsparung von mindestens zwei Drittel ermöglichen. (Schluß) sc/ap

NNNN

Vielfältige Arbeit im Bereich der Altstadterhaltung

Utl.: Pressefahrt mit Kulturstadtrat Mrkvicka

=++++

13 Wien, 23.11. (RK-KULTUR/LOKAL) Wie vielfältig die Aufgaben im Bereich der Stadtbildpflege sind, zeigte eine Pressefahrt mit Kulturstadtrat Franz MRKVICKA am Mittwoch. Neben der stilgerechten Restaurierung von Häusern in Schutzzonen und denkmalgeschützten Bauten, die mit Hilfe des Altstadterhaltungsfonds durchgeführt werden, steht auch die beratende Tätigkeit, die die Beamten der MA 7 in zahlreichen Fällen ausüben. Sie kommt besonders bei der Gestaltung von Geschäftsportalen in städtebaulich sensiblen Gebieten oder auch bei Dachbodenausbauten zum Tragen. Der Altstadterhaltungsfonds, mit dessen Hilfe seit seiner Gründung im Jahr 1972 bereits annähernd 1800 Bauten renoviert wurden, stellt für die Stadt Wien das wichtigste finanzielle Instrument im Bereich der Stadtbildpflege dar. 1984 sind 64 Millionen S für Förderungen aus dem Fonds vorgesehen.

Typische Beispiele für die Arbeit im Bereich der Altstadterhaltung, die auf der Fahrt gezeigt wurden, sind etwa das Haus Karmelitergasse 5 im zweiten Bezirk, ein Biedermeierhaus, das von einer jungen Wohngemeinschaft mit Förderung des Altstadtfonds revitalisiert wurde oder - ebenfalls in der Leopoldstadt - das Haus Haidgasse 8, das mit Franz Georg Kolschitzky auf einen berühmten Vorbesitzer verweisen kann. Knapp vor der Fertigstellung steht die Gesamtrevitalisierung des Barockhauses Taborstraße 23, ebenso wie der Margaretenhof im fünften Bezirk, eines der aufwendigsten Projekte, die vom Altstadtfonds gefördert wurden. Das vor kurzem wiedereröffnete Cafe Sperl steht als Beispiel für die - ebenfalls geförderte - stilgerechte Renovierung von Altwiener Kaffeehäusern.

Für das kommende Jahr sind unter anderem die Restaurierung des "Aida-Hauses" auf dem Stock-im-Eisen-Platz und die Wiederherstellung der berühmten Werkbundsiedlung im 13. Bezirk geplant. (Schluß)
gab/ko

NNNN

Ehrung für publizistische Tätigkeit

=++++

15 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien überreichte Mittwoch Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER an Dr. Peter MÜLLER. Der Geehrte hat als Verleger wertvolle Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens geleistet. Wie Univ.-Prof. Dr. Stacher in seiner Laudatio erklärte, hat sich Dr. Müller unter anderem auch durch seine Zusammenarbeit mit der "WIR-Redaktion" des ORF und die damit verbundene Publizierung von Aktionen und Einrichtungen zur Verbesserung der Gesundheit der Wiener Bevölkerung besondere Verdienste erworben. Darüber hinaus gestaltet er auch für die Wiener Landesarbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit verschiedene Publikationen wie z. B. das Magazin "Gute Besserung" und das Jahrbuch "Gesunder Alltag", ebenso auch die Zeitschrift "Vorrang" des Wiener Roten Kreuzes. (Schluß) zi/gg

NNNN

70 Jahre Krankenpflegeschule Allgemeines Krankenhaus (1)

Utl.: Jubiläum der zweitältesten Krankenpflegeschule Österreichs

=++++

16 #Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Österreichs zweitälteste Krankenpflegeschule, die Krankenpflegeschule im Allgemeinen Krankenhaus, die am 22. November 1913 ihren Betrieb aufnahm, feiert das 70jährige Jubiläum ihres Bestehens. Aus diesem Anlaß fand Mittwoch in Anwesenheit von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER eine Festveranstaltung statt.#

In seiner Festansprache wies der Gesundheitsstadtrat auf die in den letzten Jahrzehnten eingetretenen Veränderungen des Krankenpflegeberufes hin. Beschränkte sich das Aufgabengebiet seinerzeit fast ausschließlich auf Krankenpflege und Verbandlehre, so ist der Beruf der Krankenschwester, bedingt durch die Entwicklungen in der Medizin, wesentlich umfangreicher geworden. Ebenso ist Krankenpflege heute nicht mehr nur ausschließlich ein Frauenberuf. In diesem Zusammenhang unterstrich der Stadtrat auch die Bedeutung der Krankenpflegeschulen, deren Aufgabe es ist, neben der Humanität, entsprechend den Erfordernissen des heutigen Spitalsbetriebes, auch medizinisches und technisches Wissen zu vermitteln. Bestand vor einigen Jahren noch ein akuter Mangel an diplomiertem Krankenpflegepersonal, so konnte dieses Manko auf Grund der forcierten Bemühungen Krankenpflegeschulen bzw. Personalwohnhäuser zu bauen, reduziert werden. Während im Jahr 1973 die Gesamtschülerzahl in den Krankenpflegeschulen 560 Schülerinnen und Schüler betrug, ist deren Zahl zur Zeit auf über 2.000 gestiegen. In der Krankenpflegeschule des Allgemeinen Krankenhauses werden gegenwärtig 268 Schüler - davon 234 weibliche und 34 männliche - ausgebildet. (Forts.) zi/gg

NNNN

70 Jahre Krankenpflegeschule Allgemeines Krankenhaus (2)

Utl.: Ausstellung "Krankenpflege einst und jetzt"

=++++

17 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des 70jährigen Bestandsjubiläums wurde eine eigene Ausstellung mit dem Titel "Krankenpflege einst und jetzt" gestaltet. An Hand von zahlreichen Fotos, aber auch Originalexponaten - wie z.B. medizinische Geräte und Instrumente, wie sie vor 70 Jahren verwendet wurden - wird ein Überblick über die Entwicklung der Medizin und der Unterrichtsmethoden in der Krankenpflegeschule vermittelt. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag jeweils von 14 bis 17 Uhr, und zwar bis einschließlich 16. Dezember, in der Krankenpflegeschule des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Lazarettgasse 14, zu besichtigen. Anmeldungen für Gruppenführungen werden unter der Telefonnummer 4800/Klappen 1500 bis 1502 DW entgegengenommen. (Schluß) zi/ap

NNNN